

Kemsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Pro. 167.

Donnerstag den 29. Oktober 1896.

57. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Anwaltschaft Waiblingen.

F a h n d u n g.

In der Zeit vom 20./22. I. Mtz. sind in der Sprentafelfabrik des Dr. Katz in Waiblingen zwei Sprentafelwände umgeworfen und zerschlagen worden. Auf die Entdeckung des unbekanntes Thäters ist eine Belohnung von 30 Mt. gesetzt. Um sachdienliche Mitteilungen wird gebeten.

Schorndorf, 24. Oktbr. 1896.

Amtsanwalt F a b e r.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

Weinmost-Verkauf.

Am M o n t a g, den 2. November,
mittags 12 Uhr,

kommt in der hofkammerlichen Kelter zu Waiblingen der Ertrag der K. Weinberge zu Kleinheppach, Neustadt und Stetten i. N. bestehend in



ca. 21 hl. Rotgemischt,
" 58 " Riesling,
" 32 " Weißgemischt,
" 1,5 " Traminer,
sowie Ramm- und Nachlesewein

partienweise zum Verkauf.

E i n l a d u n g.

Aus Anlaß der Schulkonferenz am 2. November findet in der Schloßkirche in Winnenden vormittags 9 Uhr ein Kirchenkonzert (Aufführung von Kompositionen von Joh. Seb. Bach) statt, wozu alle Freunde der Schule gez. eingeladen werden.

Freiwillige Beiträge für die Kasse des Schullehrer-Unterstützungsvereins werden an den Kirchthüren in Empfang genommen.

Waiblingen, den 25. Okt. 1896

Königl. Bez. Schulinspektorat:
F i n c h.

An die königl. Ortschulinspektorate.

Die II. Hauptkonferenz pro 1896/97 findet Montag den 2. November in Winnenden statt, was zugleich den Beteiligten eröffnet werden wolle. Das Programm geht dieser Tage aus.

Waiblingen, den 25. Oktober 1896.

Königl. Konferenzdirektion:
Bezirksschulinspektor F i n c h.

P r i v a t - A n z e i g e n.

G r o ß h e p p a c h.

Wein-Versteigerung.

Das Erzeugnis aus den auf Klein- und Großheppacher Markung gelegenen Weinbergen der Frau Forstmeister von Abel,

etwa 24 Hktl. gemischt Gewächs,

mit Sorgfalt gelesen, wird

nächsten Freitag, nachm. 1 Uhr hier versteigert.

Den 28. Okt. 1896.



A. A.

Schultheiß G a a g.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnisreiche Mitteilung, daß ich in dem von dem + Bäcker Dobler erworbenen Hause, Langestraße No. 140, die

Bäckerei

eröffnet habe.

Mein Bestreben wird sein, durch Verabreichung von nur stets guter und frischer Ware meine werthen Abnehmer aufs Beste zu befriedigen.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne
Hochachtungsvoll

Friedrich Baum.

Spart Mühe, Zeit und Geld!

Die beste und wirksamste Seife für Wäsche jeder Art

ist die Haushaltungs-Seife von Gebrüder Rau, Stuttgart.

Macht die Wäsche blendendweiss, ohne dieselbe im Mindesten anzugreifen. Jeder Versuch führt zu regelmässiger Benützung.

Marke Schildkröte



Frei von schädlichen Bestandtheilen. Für jedes Wasser und ohne Zusatz anderer Waschmittel verwendbar.

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

In Waiblingen bei Gottlob Billinger; C. Billinger-Zeller; in Eudersbach: Fr. Berner; in Korb: Johs. Beheler; Ch. Herrmann; C. L. Schäfer; in Strümpfelbach: Carl Knauth; C. Weißhaar; in Stetten: Carl Schlecht; Gustav Zoller; in Steinreinsach: D. Jäger.

Lacke, Firnisse, Oelfarben

liefert für alle Zwecke in anerkannt bester Qualität. Dr. Eugen Schaal, Feuerbach-Stuttgart.

Spezialität in abwaschbaren, porzellanartig erhärtenden Email- u. Lackfarben in allen Nuancen für: Schul- und Krankenhäuser, Badesimmer, Säle, Küchen, Korridore, Stallungen etc., Weln-, Bier- und Gährkeller, Maschinen.

Fussbodenlacke prima, mit Hochglanz, in Sprit und Oel in allen Farben. Sämtliche Lacke, Möbel- & Pianoortefabriken, Drehereien etc. Spritlacke und Polituren.

Dr. Eugen Schaal's „Antioxyde“ Unübertroffenes Rostschutzmittel für Maschinen, Kleisenwaren, Haushaltsgegenstände etc. Muster, Prospekte etc. gratis und franco.

Patentirt in allen Staaten.

Höchste Auszeichnung in Chicago.

Aber 300 Meter von der Unglücksstätte entfernt neben den Schienen, Morgen soll der im Anfang der zwanziger Jahre stehende verunglückte Lehrer, gebürtig aus Rohrauer, O. A. Cannstatt, wo seine Eltern noch leben, hier der Erde übergeben werden.

Pfullingen, 26. Okt. Noch selten wird hier ein so ergreifendes Beichenbegängnis stattgefunden haben, wie es heute Nachmittag dasjenige des vom Bahnzug überfahrenen Lehrgehilfen Seibold aus Kommelsbach war. Von fernher waren zahlreiche Verwandte und Freunde, aus der näheren und weiteren Umgebung die Lehrer herbeigeeilt. Die um ihren so schnell hinweggenommenen Lehrer trauernden Schüler umstanden weinend das Grab. In rührender Weise sprachen sie, nachdem der Ortsgeistliche geendet, durch den Kindermund einer Schülerin ihren Dank aus unter Niederlegung einer Kranzeskrone. Auch Stadtpfarrer und Bezirkschulinspektor Demmler von Tübingen verliet der bleibenden Erinnerung tröstenden Ausdruck unter Hervorhebung der edlen Herzeigens-eigenschaften des schlichten, bescheidenen, strebsamen Lehrers. Ferner widmeten dem Verbliebenen mit herzlichem, teilnehmenden Worten Kränze der Schultheiß im Namen der Gemeinde Kommelsbach, Lehrer Seiler von Dersingen im Namen der Lehrer des unteren Bezirksvereins Tübingen (einer der geretteten Reisegenossen, während Schullehrer Gippel in von Kommelsbach darniederliegt) und Oberlehrer Kullen von hier im Namen der hiesigen Lehrer.

Sagstheim, 26. Okt. Gestern Nacht wurde die Frau eines Bahnwärters bei Ausübung des Ablösungsdienstes für ihren Mann von dem gegen 10 Uhr durchfahrenden Zuge erfasst und ihr der linke Arm unter der Schulter abgefahren. Außerdem erlitt die Frau noch schwere Verletzungen am Kopfe, so daß sie schwerlich mit dem Leben davonkommen wird.

Freudenstadt, 24. Okt. In Glatten ist das 1½-jährige Kind des Johann Georg Walz dadurch ums Leben gekommen, daß die Wiege, in welcher es lag, umstürzte und das Kind unter das Bettchen und die Wiege zu liegen kam. Bis die Magd, welche es beaufsichtigte, von einer kurzen Beschäftigung in der Scheuer zurückgekehrt war, war das Kind erstickt.

Ulm, 26. Okt. In letzter Nacht wurde hier bei Premierlieutenant v. G. in der Olgastraße ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Der Dieb stieg, nachdem der Premierlieutenant, welcher Junggeselle ist, sich zur Ruhe begeben hatte, durch das offen gebliebene Fenster des Schlafzimmer in die hochparterre gelegene Wohnung und schloß die Thüren von innen ab. Er machte sich sodann daran den Schreibtisch zu erbrecen. Dies bewirkte er mit solcher Stille, daß der Offizier nicht erwachte. Dem Einbrecher fielen eine goldene Uhr mit goldener Kette, eine Armbilge, mehrere kostbare Ringe und 84 Mk. bares Geld in die Hände. Von dem Thäter hat man keine Spur.

Tettnang, 26. Okt. Reichlicher Schneefall hat die ganze Seegegend in ein winterliches Kleid gehüllt. Der Schaden, den die Schneelast an noch mit Früchten behangenen Obstbäumen anrichtete, ist bedeutend. Äste wurden abgedrückt; auch junge Bäume fielen der schweren Last zum Opfer.

Vom Oberland, 26. Okt. (Schneefälle.) Das Oberland ist von Biberach bis Friedrichshafen mit Schnee bedeckt; an verschiedenen Stellen liegt er schon ziemlich tief. Auch im Seewald bei Friedrichshafen, wo der König von heute ab einige Tage Jagd abhalten wird, liegt eine leichte Schneedecke. Nebel und Schuppen sind ziemlich angeschwollen, die Donau ist bei Erbach über ihre Ufer getreten.

Navensburg, 25. Okt. Letzten Donnerstag und Freitag hatten wir so starken Schneefall, daß Hunderte von Obst- und Waldbäumen unter der Last des Schnees geknickt oder zu Boden gestreckt wurden. Am Abhang der Beltsburg liegen gegen zwanzig der schönsten Birken umgenickt; der Weg dahin mußte durch Holzmacher frei gemacht werden. Gestern früh zeigte das Thermometer — 50 R, Garten- und Feldgewächse, die noch draußen sind, sind natürlich zum großen Teil vernichtet.

Walbsee, 25. Okt. In den letzten zwei Tagen fiel in hiesiger Gegend so viel Schnee, daß eine fast fußhohe Decke auf der Erde lag. Die noch belaubten Bäume kamen dabei schlecht weg; der Schnee drückte fast mannsdicke Äste ab. Auch die Telegraphenleitung wurde teilweise beschädigt und der Verkehr gestört. Letzte Nacht trat scharfe Kälte ein; für den Landmann sehr fatal, da der größte Teil der Kartoffelernte, Kraut und sogar noch Dehmo zc., sich im Freien befindet.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Okt. Heute nachmittag wurde die in der Alldenstraße wohnhafte Witwe Simberg mit ihren drei Kindern im Alter von sechs, vier Jahren und sechs Monaten in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Sie hatte erst ihre drei Mädchen und dann sich selbst getötet. Frau Simberg war verlobt mit einem Gelehrten. Trübung des Verhältnisses war die Ursache der That.

Friedrichshagen, 25. Okt. (Fürst Bismarck) hat in der vorigen Woche aus Amerika von einer Anzahl amerikanischer junger Damen ein mächtiges Orchester und gleichzeitig zum Betrieb einen kleinen Petroleummotor zum Geschenk bekommen, sodaß der Altreichskanzler, da das Ding 36 Nummern spielt, sich Konzerte nach Belieben verschaffen kann. Zur Aufstellung ist ein amerikanischer Instrumentenmacher mit dem Werk zugleich nach Europa herübergekommen.

Kassel, 27. Okt. Durch eine verheerende Feuersbrunst ist in Mosheim, Kreis Homberg, die ganze Ostseite des Dorfes, 14 Wohnhäuser und ebensoviel Scheunen mit allen Borräten, eingäschert worden. Kinder sollen mit Schwefelhölzern gespielt und dadurch den Brand verursacht haben.

— Noch eine Säbele. Aus Ulrich meldet die Rhein. Westf. Ztg.: In der Nacht vom Sonntag zu Montag geriet ein Hauptmann mit einem Wirt in dessen Lokal in Streit, und brachte ihm mit dem Säbel mehrere schwere Kopfwunden bei. Eine Lebensgefahr soll für den Verletzten nicht bestehen.

Stendal, 23. Oktober. Eine unnatürliche Mutter hatte sich vor dem hiesigen Schwurgericht in der Person der berechneten Arbeiterin Hazial aus Raungarten wegen Ermordung ihres zweijährigen Sohnes zu verantworten. Die Angeklagte hatte den Knaben, der anfangs gegen Kostgeld einer anderen Familie in Pflege gegeben und hier gut gediehen war, in brutalster Weise, oft ohne jeden Grund, gemißhandelt und ihn oft hungern lassen. Auf Vorhaltungen von Hausgenossen und Bekannten äußerte die Angeklagte wiederholt, sie könne das Kind nicht leiden, ob sie 10 Jahre Zuchthaus bekäme oder nicht, das Kind müsse sterben. Der Ehemann hat durch Güte und später durch Schläge seine Frau davon abzubringen gesucht, das Kind so zu mißhandeln, aber vergeblich. Der Knabe starb denn auch bald. Die Leichenbesichtigung ergab, daß der Knabe zum Skelett abgemagert war und an der Stirn eine ganze Reihe von blauen Flecken hatte, unter denen das Blut ausgetreten war. Ähnliche Flecke befanden sich am ganzen Körper. Der rechte Oberschenkel wies einen Knochenbruch auf, und der Unterkiefer war auf beiden Seiten gebrochen. Zwei Zähne waren herangezogen. Durch die vielen Verletzungen am Kopfe war eine eiterige Hirnhautentzündung entstanden, die den Tod des Kindes herbeigeführt hat. Die Angeklagte wurde zum Tode verurteilt. Sie nahm das Urteil ohne jede sichtlich Bewegung entgegen.

Vom Rhein. In dem elsfassischen Dorfe G. bei Straßburg lebt ein Mann Namens Tob. Im vorigen Jahre ging einmal, als der Mann krank war, das Gerücht durch den Ort: „Tob ist tot“. Er war aber nicht tot und lebt heute noch. In diesem Jahre nun wurde dem Manne alles Kraut auf dem Felde gestohlen. Die Diebe pflanzten auf dem leeren Krautfelde einen Stecken auf, an welchem ein Papier flattert mit der Inschrift: „Für den Tob ist kein Kraut gewachsen.“

Köln 26. Okt. Wie die Köln. Volksztg. aus Düsseldorf meldet, wurden dort durch den Einsturz eines Straßenkanals mehrere Arbeiter verschüttet.

Aus Mannheim, 24. Okt. schreibt man: Die 36,700 Mk. in Hundertmarkscheinen, welche ein Lehrling des Bankhauses Well und Benjamin heute früh auf dem Wege von Ludwigshafen hierher verlor, sind von dem Cigarrenreisenden Philipp Herdegen auf der Rheinbrücke gefunden worden. Der Finder erhielt 1000 Mk. Belohnung.

München, 24. Okt. Während einer Verhandlung im Amtsgerichte trat gestern ein großer stattlicher, wohlgekleideter Mann vor den Gerichtstisch und schrie mit gewaltigem Basso: „Ihr habt es alle mit dem Teufel, im Namen der h. Dreifaltigkeit seid ihr alle verhaftet!“ Hierauf warf er Bank und Tisch um und schlug wie wütend um sich, so daß Amtsrichter und Schöffen wie versteinert waren. Ehe aber der Rasende sich auf sie werfen konnte, hatten sich auch Gendarmen und Gerichtsdiener auf ihn geworfen, die ihn schließlich überwältigten, worauf man ihn ins Krankenhaus verbrachte. Der Bedauernswerte hatte in Münchener frommen Blättern von der Diana Vaughan, von der Urgroßmutter des Teufels (Sofia Walder) und vom Teufel Vitru gelesen und das Zeug nicht verdauen können — da ward er rabiat; solche Triumphe feiern unsere ultramontanen Kalendermacher mit ihrem „Vitru“. Nachdem der Fall Bericht und der Streit darüber doch endlich etwas zurücktreten, schwilt jetzt der Stoff, den Diana Vaughan und Vitru liefern, zum allgemeinen Unterhaltungsstoff auf — im Zeitalter der Naturwissenschaft und in der Bierstadt München: man sollte es kaum für möglich halten. — In Moosham, einem großen Dorf bei Regensburg, wurde am letzten Sonntag auf der Kirchweih so furchtbar geraust, daß zwei Bursche tot am Plaze blieben, der Gemeinbediener schwer und eine Anzahl anderer leichter verwundet wurden.

München, 27. Okt. Heute morgen gegen 1/2 2 Uhr wurden zwei in Zivil patrouillierende Gendarmen von zwei Burschen, welche wegen Ruhestörung verhaftet werden sollten, mit dem Messer angegriffen. Der eine Gendarm wurde verletzt, hierauf machte der andere von seinem Revolver Gebrauch und streckte einen der Burschen durch einen Schuß in den Unterleib nieder. Der Geschossene wurde in bewußtlosem Zustand in das Krankenhaus verbracht.

Nürnberg, 24. Oktober. (Der Hauptgewinn der Ausstellungs-Lotterie) ist zwei in einfachen Verhältnissen lebenden Personen in der Gegend von Pappenheim zugefallen; den zweiten Hauptgewinn erhielt ein Nürnberger Geschäftsmann.

— Aus Würzburg wird geschrieben: Unser Kneipp-Ort war in diesem Jahre von 10 500 Kranken besucht, im Kinderasyl sind 180 Kinder aufgenommen. Wie sehr Kneipp seinen Worten nach handelt, beweist seine Mitteilung, daß er in diesem Jahr nur 5 Glas Bier getrunken habe. — Wenn alles so kneippen wird, was wird aus unseren Bierbauern werden!

— [Gold in der Oberpfalz.] Wie die Frkf. Z. berichtet, soll Hr. J. Zuber in der Oberpfalz größere Goldlager gefunden haben. Die Fundstätte liegt im Glimmersteineergebirge bei Waldbaffen. Hr. Zuber teilt dem Blatte darüber Folgendes mit: „Das Gebirge hat ein Gefälle von 70° und Goldadern gehen bis an die Oberfläche. Es ist von uns auf 2000 000 qm Mutung eingelegt worden. Ueberreste von uralten Bergwerken und Haufen ausgewaschener Gesteine an den in der Nähe befindlichen Wasserläufen, sowie angestellte Nachforschungen in Archiven zc. bestätigen, daß dort vor 400 bis 500 Jahren große Quantitäten Gold gewonnen wurden. Infolge von Kriegen und

Eindringen von Wasser wurde der Betrieb fr. Zt. eingestellt und kam schließlich garz in Vergessenheit. Der Fund ist bereits von Fachleuten bestätigt, die bereits vorhandenen Erze beweisen die Reichhaltigkeit des Bagers. Ob der Abbau der Erze sich rentiren wird, muß der Erfahrung und der Entscheidung von Fachmännern überlassen bleiben.

Ausland.

Wien, 27. Okt. Die Blätter melden eine neue Wahlauschreitung aus Tyrnau in Ungarn. Eine Abteilung Husaren, welche einschritt, wurde mit einem Steinhagel empfangen, wobei 1 Husar getötet wurde. Die Abteilung zersprengte den Pöbel mit blanker Waffe. 2 Personen wurden schwer verletzt. Infolge der stürmischen Wahlbewegung in Ungarn gingen Truppen aus Neunkirchen, Traiskirchen, Marburg, Klagenfurt, Raibach und aus mehreren Städten Galiziens nach den gefährdeten Orten ab.

B e m b e r g, 26. Oktbr. Heute morgen wurden das 15. und 80. Infanterie-Regiment alarmiert, um sofort nach Ungarn abzugehen und gegen die Wahlsunruhen einzuschreiten.

B u d a p e s t, 23. Oktober. In der Ortschaft Szeged explodierte in einer Wähler-Versammlung eine Petroleumlampe. Bei dem entstandenen Feuer verbrannten 3 Personen, verschiedene andere wurden schwer verletzt.

B u d a p e s t, 26. Oktbr. Aus mehreren Orten Ober-Ungarns wird gemeldet, daß infolge der Verheerung der Landbevölkerung durch Agitatoren der Volkspartei Ausschreitungen und Vergewaltigungen liberaler Wähler vorgekommen sind; es haben auch Schlägereien stattgefunden. In die gefährdeten Orte wurde Militär beordert. In Dománis steckten Anhänger der Volkspartei 7 Häuser in Brand, welche vollständig eingeschert wurden.

Paris, 21. Okt. (Vanger Schlaf.) In Chenelle (Norddepartement) schläft eine Kranke nun schon seit dreizehn Jahren. Man glaubte zuerst, die Kranke, Marie Decroix, stelle sich nur so, um die Neugierigen auszubeuten, aber diese Meinung ist durch die Thatsache und die Gutachten zahlreicher Aerzte widerlegt worden. Die Schlafende, die seit 1883 nicht mehr aufgestanden ist, steht aus wie ein Skelett, atmet aber und wird künstlich mit Milch und Eigelb genährt. Sie war 22 Jahre alt, als sie in den Zustand verfiel, der einzig in seiner Art ist, wie von der medizinischen Akademie in Paris unlängst festgestellt wurde.

Paris, 24. Oktober. (Erschlagen.) Wie aus Remagny gemeldet wird, wurde dort der Gymnastprofessor Gymern von seiner Frau angeblich aus Eifersucht mit einer Hacke erschlagen.

Paris, 26. Okt. Im Villenorte Neuilly-sur-Marne bei Paris wurden heute Nacht die Greifen-Gehelute Poirier von bisher unbekanntem Mordthäter ermordet. Die Leichen waren furchbar zugerichtet. Der 60jährige Frau Poirier war der Schädel zertrümmert, ihrem 70jähr. Gatten der Hals durchschnitten worden. Die Verbrecher hatten alle Schränke erbrochen und größere Summen Baargeld, sowie Wertpapiere und Schmucksachen geraubt. Die Polizeibehörde hegt gegen einen zur Familie der Ermordeten gehörigen Menschen den Verdacht, die Mordthat verübt zu haben.

H a v r e, 27. Okt. Als gestern abend auf dem Artillerieschießplatz der Ingenieur Brindeau mit Gewalt einen Zünder in ein zur Versendung nach Griechenland bestimmtes Geschütz stecken wollte, entstand eine Explosion. B. und ein Aufseher wurden entseztlich verstümmelt und getötet, ein griechischer Artillerieoffizier und ein Arbeiter schwer verletzt.

Auf der Maas bei Rotterdam fuhr dieser Tage ein Vater mit seinen beiden Kindern, einem Mädchen von zehn und einem Knaben von acht Jahren, in einem Ruderboot vom Westerhasen nach der Stadt. Plötzlich wird der Kahn von einem Schleppdampfer angefahren und schlägt vollständig um. Der Vater war bald an Bord des Schleppers gebracht; aber man kann sich seine wachsende Verzweiflung denken, als die Bemannung des Schleppers vergeblich nach den beiden Kindern sucht. Nichts ist von ihnen zu erblicken. Da kommt ein alter Matrose auf den Gedanken, einmal unter dem umgeschlagenen Kahn nachzusehen; Fahrzeug wird vorsichtig umgekehrt, und nun kann man sich die Freude denken, als die beiden Kinder erschienen, wie sie an der Sitzbank sich angeklammert haben und noch leben.

M a n i l a, 24. Okt. Ein Haufe von 1000 Aufständischen, der das Dorf Biam angriff, wurde von den spanischen Truppen geschlagen. Die Aufständischen hatten 40 Tote, die Spanier 2 Verwundete.

M a d r i d, 25. Okt. Eine Depesche aus Havana meldet einen Zusammenstoß zweier Militärzüge in der Nähe von Guines, wobei 4 Soldaten getötet und 30 verwundet wurden, darunter ein Major und 7 Offiziere.

L o n d o n, 26. Okt. Einer Vloidsmeldung aus Colombo zufolge ist der britische Dampfer „Tais“, von Mauritius nach Bombay unterwegs, am 24. ds. untergegangen. Von der Mannschaft und den Passagieren sind 17 Personen ertrunken. Die Ueberlebenden wurden in Colombo gelandet.

M y s l o w i k, 24. Okt. Der russische Grenzbeamte konfiszierte eine Menge Sigerstöcke, welche im Innern nihilistische Proklamationen enthielten.

— Aus Chicago wird gemeldet: Zwei Getreidespeicher der Pacificspeichergesellschaft, die 1100 000 Bushels Weizen enthielten, sind niedergebrannt. Der Schaden wird auf 1 050 000 Doll. geschätzt.

N e w - Y o r k, 24. Oktober. (Der bekannte Hungerkünstler Dr. Tanner) ist gestern bei einem Brande in Cleveland, Ohio, verbrannt. Dr. Tanner wurde zuerst bekannt, als er im Jahre 1880 in Newyork

40 Tage lang fastete. Seitdem haben andere noch länger gehungert. Später verkaufte Dr. Tanner im Westen Patent-Medikamente und dann gründete er ein Findelhaus, aber auch dies Geschäft ging nicht recht. Schon im Jahr 1882 ließ sich seine Frau von ihm scheiden.

S t. L o u i s, 26. Okt. Bei einem Eisenbahnzusammenstoß, der sich gestern auf der St. Louis- und San Francisco-Eisenbahn ereignete, wurden 8 Personen getötet und 21 verletzt.

Serbtsnachrichten

E n d e r s b a c h, 27. Okt. Zu 67—75 Mk. pro 3 Hkt. bis auf einige Reste alles verkauft.

G r o ß h e p p a c h, 25. Okt. 1896. Die Lese dauert noch einige Tage. Das Erzeugnis ist der Güte nach recht befriedigend. Gesamt-erzeugnis 2000 Hkt. Gestern wieder Mehreres verkauft zu 70 und 73 Mk. Käufer sind freundlichst eingeladen.

G r o ß h e p p a c h, 26. Okt. Verkauf lebhaft zu bisherigen Preisen. Noch viel Vorrat. Käufer erwünscht.

G r o ß h e p p a c h, 27. Okt. Die Preise bewegten sich steigend zwischen 70 und 80 Mk. pro 3 Hekt. Bis auf einige Reste alles verkauft. Letzte Anzeige.

S t r ü m p f e l b a c h i. R., 26. Okt. Lese dauert fort. Preise 60 bis 65 Mk. pr. 3 Hkt.

S t r ü m p f e l b a c h i. R., 27. Okt. Verkauf lebhaft, Preis 64 bis 69 Mk. per 3 Hkt.

N e u s t a d t, 28. Okt. Lese geht heute zu Ende. Mit Aufschlag alles rasch verkauft zum Preise von 60 bis 75 Mk. Letzte Anzeige.

K o r b m i t S t e i n r e i n a c h, 27. Okt. Lese beendet. Verkauf lebhaft. Preise von 70—75 Mk. pro 3 Hkt. Noch Vorrat. Käufer sind höchst eingeladen.

B ö n n i g h e i m, 25. Okt. Verkauf lebhaft zu 48, 50, 52 und 54 Mk. Vorrat noch ca. 1200 Eimer.

G e m m r i g h e i m, 25. Okt. Heute wurden mehrere Käufe zu 70 Mk. pro 3 Hkt. abgeschlossen. Immer noch ziemlich Vorrat. Käufer freundlich eingeladen.

G r o ß i n g e r s h e i m, 26. Oktbr. Käufe zu 60 bis 68 Mk. pro 3 Hkt. Käufer erwünscht.

H e s s i g h e i m a. R., 26. Oktober. Lese beendet. Preise pro 3 Hkt. 65, 67, 70, 75 und 82 Mk. Noch großer Vorrat. Käufer erwünscht.

H o h e n s t e i n, O. B. Besigheim 26. Oktbr. Käufe von 70—75 Mk. pro 3 Hkt. Verkauf geht flau. Vorrat noch 500 Hkt. roter Bergwein. Käufer sind freundlich eingeladen.

D ü r r e n z i m m e r n, 26. Oktober. Preise 60—65 Mk. pro 3 Hkt. Rotwein. Käufer erwünscht, da noch großer Vorrat. Qualität sehr befriedigend.

H a b e r s c h l a c h t, 26. Okt. Gestern Käufe zu 60, 62 und 63 Mk. pro 3 Hkt. gemischtes Gewächs abgeschlossen. Noch viel Vorrat guter Reste. Käufer erwünscht.

K l e i n g a r t a c h, 26. Okt. Lese nahezu beendet. Die Preise bewegen sich von 57—70 Mk. gemischt Gewächs. Noch viel Vorrat. Käufer erwünscht.

N e i p p e r g, 26. Okt. Lese dauert fort. Verkauf geht langsam bei sinkenden Preisen. Käufe zu 58—62 Mk. pro 3 Hkt. Noch sehr viel Vorrat Rotwein aus guten Lagen. Käufer erwünscht.

S c h w a i g e n b e i H e i l b r o n n, 26. Okt. Käufe zu 60, 62, 65, 68 und 70 Mk. pro 3 Hkt. Lese dauert noch fort bei schönstem Wetter. Noch viel Vorrat.

S t o c k h e i m, 26. Okt. Verschiedene Käufe von 66 bis 70 Mk. Lese in vollem Gange. Qualität eines guten Mittelweins. Noch viel Vorrat. Käufer erwünscht.

B r e k e l d, 26. Okt. Lese im Gang. Käufe zu 53, 57, 61 Mk. pro 3 Hkt. Noch gute Reste feil. Käufer sind freundlich eingeladen.

D i m b a c h, 26. Oktbr. Mehrere Käufe zu 60 Mk. pro 3 Hkt. gemischtes Gewächs. Lese beendet. Noch ziemlich Vorrat. Qualität sehr befriedigend. Käufer erwünscht.

G e r s t a d t, 25. Oktbr. Heute ging der Verkauf besser und es wurde verkauft zu 53, 54, 55, 57, 58, 60 und 65 Mk.; ca. 80 Eimer wurden zu 55 Mk. verkauft. Noch immer viel Vorrat und gute Reste.

H ö l z e r n, 25. Okt. Heute viele Käufe abgeschlossen zu 50—62 Mk. pro 3 Hkt. Noch sehr viel Vorrat und Käufer erwünscht.

L e n n a c h, Station Weinsberg, 26. Oktbr. Lese bald beendet. Käufe wurden abgeschlossen zu 55 bis 58 Mk. Verkauf lebhaft. Vorrat noch 600 Hkt. Käufer erwünscht.

L ö w e n s t e i n m i t R e i s a c h u n d M i t t e l h o f, 26. Okt. Lese wird morgen beendet. Käufe zu 58—67 Mk. pro 3 Hkt. Vorrat ca. 1500 Hkt. gute Qualität. Käufer erwünscht.

Tuch- u. Buxkin-Stoffe.

Stoff

Muster

Cheviot

zum ganzen Anzug für M. 4.05 Pfennige.

auf Verlangen franco ins Haus.

zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfennige.

Grosse Auswahl in Velours, Cheviots, Hosen- u. Paletotstoffen in soliden guten Qualitäten sowie modernen Dessins versenden in einzelnen Metern franco ins Haus

O E T T I N G E R & C o., Frankfurt am Main.

Separat-Abteilung für Damenkleiderstoffe von 25 Pfg. an pr. Mtr.